

**Verordnung  
des Sächsischen Staatsministeriums des Innern  
zur Bestimmung des Dienstvorgesetzten  
(DienstVVO-SMI)**

erlassen als Artikel 12 der Sächsischen Dienstrechtsneuordnungsverordnung

**Vom 16. September 2014**

**§ 1**

Der Staatsminister des Innern ist Dienstvorgesetzter der Stellvertreter der Leiter der dem Staatsministerium des Innern unmittelbar nachgeordneten Behörden für

1. das Verbot der Weiterführung der Dienstgeschäfte nach § 39 des Gesetzes zur Regelung des Statusrechts der Beamtinnen und Beamten in den Ländern (**Beamtenstatusgesetz – BeamtStG**) vom 17. Juni 2008 (BGBl. I S. 1010), das durch Artikel 15 Abs. 16 des Gesetzes vom 5. Februar 2009 (BGBl. I S. 160, 262) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung,
2. die Mitteilung, dass die Versetzung in den Ruhestand beabsichtigt ist, nach § 52 Abs. 2 **SächsBG** ,
3. die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen nach § 48 **BeamtStG**, und
4. die Feststellung des Verlustes der Besoldung nach § 71 Abs. 3 **SächsBG** .

**§ 2**

Die Befugnis des Dienstvorgesetzten, Beamte seiner Behörde mit der Wahrnehmung von Aufgaben des Dienstvorgesetzten zu beauftragen, bleibt unberührt.